



Astrid Lindgren aus den Tagebüchern von 1939-1945

„Die Menschheit hat den Verstand verloren“

Dazu Lieder, Chansons und Instrumentales aus Schweden, Finnland, Polen, Deutschland u.a.

Eva Mattes, Lesung und Gesang

Darius Swinoga, Akkordeon,

Irmgard Schleier, Klavier, Vocal, Produktion

Astrid Lindgrens Bücher handeln von Mut, Hoffnung, Liebe und Widerstand. Sie hat mit Geschichten wie *Pippi Langstrumpf*, *Mio, mein Mio*, *Ronja Räubertochter* den Blick auf die Welt verändert und die Kindheit der Generationen nach dem Zweiten Weltkrieg geprägt.

Jahre bevor ihre Kinderbücher entstanden, schrieb Astrid Lindgren ihre Gedanken über das dunkelste Kapitel des 20. Jahrhunderts in ihren Tagebüchern nieder. Sie schildert ihren Alltag, dokumentiert und kommentiert Kriegsnachrichten, Zeitungsberichte, Briefe. Nachdenklich und betroffen stellt Astrid Lindgren in ihren Tagebüchern Fragen, die heute wieder von erschreckender Aktualität sind: Was tun, wenn Fremdenfeindlichkeit und Rassismus das Denken und Handeln der Menschen bestimmen? Wie kann jeder Einzelne von uns Stellung beziehen? Der unverwechselbare Tonfall ihrer literarischen Erzählungen deutet sich hier schon an, und wir erfahren auch von ihren Anfängen als Schriftstellerin.

Gleich nach Erscheinen 2015 hat Eva Mattes Astrid Lindgrens Kriegstagebücher für eine ihrer außergewöhnlichen Hörbucheinspielungen aufgenommen und stellt sie ab 2017 exklusiv auf Theaterbühnen vor.

In einer literarisch-musikalischen Zeitreise durch Europa wechseln Kapitel aus den Tagebüchern, ausgewählte Passagen aus *Pippi Langstrumpf* u.a. mit Liedern in vielen europäischen Sprachen wie das schwedische *Lille Lasse* oder *Visa vid Midsommartid*, literarische Chansons aus dem Exil, berührende jiddische Lieder aus dem Widerstand in Osteuropa, wie Hirsch Gliks *Shtil die Nacht is ojsgeshternt* oder *Mir lebn ejbig* aus dem Wilnaer Ghetto – und nicht zuletzt Kinderlieder wie *Hej Pippi Langstrumpf* und weitere aus ganz Europa. Dazu ein instrumentaler Kontrapunkt mit Akkordeon-Soli von dem Virtuosen Darius Swinoga.

„Das Große bleibt groß nicht und klein nicht das Kleine“, so die Hoffnung der Zeit, der die Lieder und vor allem Astrid Lindgrens Texte Ausdruck geben.

Ein künstlerisches Plädoyer für ein gleichberechtigtes und friedliches Miteinander in einem für die Welt offenen Europa.